



Oktober 2004

Good News: Jesus-Tag

40.000 überwiegend junge Teilnehmer waren in Berlin! Im Gebetsbrief für den September hatten wir geschrieben: „Wir wünschen uns klare, positive Berichterstattung, die die Ziele und Inhalte des Jesus-Tages vermittelt.“ Die Gebete sind erhört worden. Die meisten Berliner Tageszeitungen, sowie das Regionalfernsehen RBB in der Abendschau und Spätabendschau berichteten sachlich und positiv. Selbst die Tagesschau und Heute berichteten kurz.

Aber viel wichtiger als eine gute Presse sind die geistlichen Höhepunkte und langfristigen Wirkungen des Jesus-Tages. Trotz heftiger Anfechtungen im Vorfeld liefen Programm und Technik reibungslos; der Ablauf blieb störungsfrei. Starkregengebiete zogen am Abend nördlich und südlich vorbei, am Brandenburger Tor fielen lediglich ein paar Tropfen und zwischen dunklen Wolken leuchtete dort der blaue Himmel. Beeindruckend war beim Marsch und bei den Gottesdiensten die Ernsthaftigkeit und Hingabe beim Gebet für unser Land und seine gesellschaftlichen Veränderungen. Und der Großteil der Teilnehmer war unter 25 – welche Hoffnung für unser Land! Das junge Durchschnittsalter bedeutete allerdings auch eine relativ niedrige Kollekte.

Wir erwarten, dass nun viele Tausende zu Hause weiter praktizieren, was sie in Berlin erlebt haben: Gemeinsames öffentliches Bekenntnis, glaubensvolles Gebet für das Land und praktische Schritte zu den Menschen hin.

Gebet:

- **Dank für konkrete Gebeterhörungen bei Berichterstattung, Wetter und Schutz**
- **Dank für einen friedlichen, fröhlichen und von erwartungsvollem Gebet geprägten Tag**
- **Bitte für die schnelle Deckung des verbleibenden Defizits von 250.000 €**

Jugendarbeitslosigkeit

Der von Medien, IHK und Handwerkskammer initiierte Wettbewerb „Bester Ausbildungsbetrieb“ hat dazu beigetragen, dass in Berlin neue Ausbildungsplätze für Jugendliche geschaffen wurden. Allein im Bereich der IHK gab es Ende August 4,9 Prozent (Bundesdurchschnitt 3,7 Prozent) mehr betriebliche Ausbildungsplätze als zum Vorjahreszeitpunkt. Insgesamt läuft die Vermittlung der Jugendlichen besser als in der Vergangenheit.

Gebet:

- **Dank für die erfolgreichen Initiativen**
- **Schaffung von weiteren Ausbildungsplätzen für Jugendliche, die noch eine Lehrstelle suchen**
- **Mehr sichere Arbeitsplätze nach der Ausbildung**

Hartz IV - Probleme

Im Januar 2005 wird es auch in Berlin das neue Arbeitslosengeld II für viele geben, die vorher Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld erhalten hatten. Während das Gesetz für die Sozialhilfeempfänger leichte Verbesserungen bringt, wird von Hartz IV nun auch die Mittelschicht betroffen sein, die deutliche Abstriche in den Versorgungsleistungen hinnehmen muss.

Für viele Menschen ist noch lange nicht klar, was wirklich auf sie zukommt. Die „Montagsdemonstrationen“ zeigen die tiefe Verunsicherung bei potentiell Betroffenen. Während die Gewerkschaften in Teilreichen unbedingt Veränderungen erreichen wollen, demonstrieren andere für die komplette Abschaffung von Hartz IV. Für den 2. Oktober ist eine Großdemonstration in Berlin mit Teilnehmern aus dem ganzen Bundesgebiet geplant.

In den Ämtern konnten die Mitarbeiter, die zur Bearbeitung der vielen Fragebögen gebraucht werden, erst jetzt geschult werden. Sie haben einen riesigen Berg Arbeit vor sich und viele Detailfragen sind selbst für Fachleute schwierig zu beantworten. Ob in Berlin eine rechtzeitige Auszahlung des Arbeitslosengeldes II zum 1. Januar 2005 gelingt, ist daher fraglich, zumal erst wenige Fragebögen ausgefüllt zurückgesandt wurden.

Gebet:

- **dass die vom Gesetz betroffenen Menschen nicht mutlos werden, sondern neue Perspektiven für ihr Leben erkennen**
- **für eine gute Informationspolitik, die Ängste abbaut**
- **für die Bewahrung des sozialen Friedens - keine Ausschreitungen bei den Demos**
- **für die betroffenen Mitarbeiter in den Ämtern**

Hartz IV – Chancen

Das Land Berlin bekommt vom Bund 900 Millionen Euro, um die Hartz-Gesetze umzusetzen, davon 625 Millionen, um neue, staatlich geförderte Jobs zu

schaffen. Da Erwerbslose nun zu ihrer Grundsicherung von 345 Euro noch 331 Euro dazuverdienen dürfen, besteht die Chance, mit dem Geld eine große Menge Jobs (ca. 40.000 zusätzlich) auf dem zweiten Arbeitsmarkt zu schaffen.

Die Wohlfahrtsverbände möchten gerne viele Ein-Euro-Jobs vergeben und sehen dies als eine große Chance an, Arbeitsplätze zu schaffen, die vorher nicht bezahlbar waren. Der Senat plant diese neuen Ein-Euro-Jobs mit einer Qualifizierung zu verbinden. Die Betroffenen sollen sich gleichzeitig weiterbilden können. Im Moment laufen in diesem Bereich die Planungen und Überlegungen. Dabei wird noch kontrovers diskutiert, ob man anstelle von Ein-Euro-Jobs nicht besser befristete echte Arbeitsstellen bezuschussen sollte.

Gebet:

- **Weisheit, um die beste Lösung für die Verwendung der Bundeszuschüsse zu finden**
- **dass möglichst vielen Menschen eine Arbeitsmöglichkeit angeboten werden kann**
- **dass die Ein-Euro Jobs nicht bestehende Arbeitsverhältnisse gefährden**

Kongress von Islamisten verhindert

Eine im Internet angekündigte internationale Islamistenkonferenz, die vom 1. bis 3. Oktober in Berlin stattfinden sollte, hat deutlichen Widerstand hervorgerufen und wurde inzwischen verboten. Bei dem Kongress sollte es um den „amerikanischen und zionistischen Terror“ gehen und um die Möglichkeit, den Islam arabischer Auslegung in Europa zu stärken.

Erfreulich war die klare Stellungnahme und das entschiedene Handeln führender Politiker, die das Treffen verhinderten.

Berlin war schon einmal das Zentrum derer, die die Vernichtung der Juden geplant haben - das darf sich nicht wiederholen!

Wir wissen, dass wir als Christen durch Gebet Umstände verändern und Pläne des Feindes vereiteln können und wollen deshalb auch verstärkt dafür beten, dass von Berlin nicht Fluch, sondern Segen für das Volk Israel ausgeht.

Gleichzeitig segnen wir im Gebet die Menschen, die blind vor Hass sind und beten dafür, dass sie aus der Finsternis in das Licht Christi hinein finden.

Gebet:

- **Dank für Politiker, die entschieden gehandelt haben, um den Kongress zu verhindern**
- **Bitte, dass von Berlin verstärkt Segen für das Volk Israel ausgeht**

- **Umkehr der Menschen, die Terroranschläge planen**

Rotterdam

Im Zweiten Weltkrieg wurde Rotterdam von deutschen Bombern fast vollständig zerstört, obwohl die Stadt gerade kapitulierte. In den Köpfen und Herzen von vielen Einwohnern Rotterdams ist diese Erinnerung noch schmerzlich präsent.

Im Oktober werden zwei Vertreter des FORUM GEBET in Rotterdam sein. Sie werden mit den Christen vor Ort nach Wegen suchen, wie noch vorhandene alte Wunden von Gott geheilt werden können und eine geistliche Partnerschaft für die Zukunft aufgebaut werden kann.

Gebet:

- **Dank für den Prozess der Versöhnung, der bereits begonnen hat**
- **Konstruktive Begegnungen mit den Bewohnern Rotterdams**
- **Gottes Weisung, wie der Prozess weiter gestaltet werden soll**

Dranbleiben

In der letzten Mail hatten wir über die Notwendigkeit, die politische Wende im Gebet vorzubereiten, geschrieben. Lasst uns weiter anhaltend dafür beten. Beim Jesus-Tag sind durch Gebet und die Wege in die Stadt viele geistliche Samen ausgestreut worden. Lasst uns dafür beten, dass sie aufgehen.

Stadt-Gebets-Gottesdienst

Am **3. Oktober um 19:00 Uhr** kommen wieder Christen aller Konfessionen zusammen im Gebet für ihre Stadt. Diesmal in der EFG Prenzlauer Berg, Cantianstr. 9, 10437 Berlin (Prenzlauer Berg). Herzlich willkommen!

Buchtipp:

Top 500: Hauptstadt Berlin. Herausragende Persönlichkeiten, Innovative Unternehmen, Wissenschaft und Kultur, Treffpunkte der Entscheidungsträger. Ein gutes Buch, um sich umfassend darüber zu informieren, wer und was Berlin prägt. 69,00 € ISBN: 3933100143

Berlin-Kalender mit Spende für GEMEINSAM FÜR BERLIN

Zugunsten von GEMEINSAM FÜR BERLIN ist ein Wandkalender mit Berlin-Fotos erschienen der für 11,90 € (2 € als Spende an GfB) bei DOWN TO EARTH erhältlich ist. Tel: 822 79 62 Internet: www.shop.down-to-earth.de

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes tragen Sie bitte Ihre e-Mail-Adresse auf [www.gebet-fuer-berlin.de] unter „Gebetsbrief abonnieren“ ein. Das **Abmelden** geschieht über die gleiche Internet-Seite.

Ja, bitte! Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Webveröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe www.gebet-fuer-berlin.de ein. Dieser Gebetsbrief ist auch in Englischer Sprache erhältlich: [www.gebet-fuer-berlin.de/html/english.html]